



Smart Parking ergänzt städtische Mobilitätsplanung

Zwei innovative Parklösungen tragen in Düsseldorf zur effizienten Flächennutzung, Entlastung des öffentlichen Raums und ganzheitlichen Mobilitätsplanung bei

Smart Parking, Feierabend-Parken, digitale Parkraumanalyse, effiziente Flächennutzung, ganzheitliche Mobilitätsplanung

In dicht besiedelten Stadtvierteln kann der Parkbedarf häufig nicht mit öffentlichen Pkw-Stellplätzen gedeckt werden. Um die vorhandenen urbanen Flächen daher effizienter zu nutzen, setzt die Stadt auf zwei smarte Lösungen: Das „Feierabend-Parken“ stellt zusätzliche Stellplätze außerhalb des öffentlichen Straßenraums kostengünstig über Nacht zur Verfügung, während die digitale Parkraumanalyse das bestehende Parkangebot und die tatsächliche Auslastung im öffentlichen Straßenraum erfasst. Beide Maßnahmen sollen so zur nachhaltigen Mobilitätsentwicklung beitragen.

Nora Baisch

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat sich mit dem Aufbau eines stadtweiten Mobilitätsnetzwerks zum Ziel gesetzt, klimafreundliche Mobilitätsalternativen zu fördern, multimodale Angebote zu verknüpfen und gleichzeitig den öffentlichen Raum gezielt aufzuwerten. Die 18 Mobilitätsstationen, die bis 2026 als Reallabor in den Düsseldorfer Stadtteilen Pempelfort, Derendorf und Golzheim und damit auf einer Fläche von rund neun Quadratkilometern entstehen,

sind dabei eines der größten Stadtraumentwicklungs- und Mobilitätsprojekte. Im Rahmen des Projekts wird die Mobilität in den zentrumsnahen Wohnquartieren sowie die städtebauliche Gestaltung und Lebensqualität innerhalb von drei Jahren bedarfsgerecht aufgewertet.¹

Doch trotz dieser ganzheitlichen Strategie und der zunehmenden Nutzung nachhaltiger Mobilitätsalternativen, spielt die private Pkw-Nutzung im Alltag vieler Düsseldorfer*innen noch immer eine bedeutende Rolle. So zeigen

die Ergebnisse der Mobilitätsbefragung SrV 2023, dass der motorisierte Individualverkehr (MIV) in Düsseldorf weiterhin rund 30 Prozent der Wegeanteile ausmacht.² Ein weiterer, in diesem Kontext immer wieder kontrovers diskutierter Aspekt, ist die Umwidmung von öffentlichen Pkw-Stellplätzen zugunsten der nachhaltigen Mobilitätsalternativen, wie beispielsweise beim Bau der Mobilitätsstationen. Angesichts des bereits begrenzten städtischen Raums ist die Neunutzung bestehender Flächen jedoch

häufig unumgänglich, um den Wandel hin zu nachhaltiger Mobilität zu ermöglichen. Beides verdeutlicht, dass eine ganzheitliche und integrierte Mobilitätsplanung den verbleibenden Bedarf an Pkw-Stellplätzen verantwortungsvoll steuern muss. An diesem Punkt setzt die Stadt Düsseldorf an.

Um Verkehrsinnovationen sowie Digitalisierungs- und Vernetzungsthemen für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung schnell umzusetzen, wurde vor rund fünf Jahren die Stadtochter Connected Mobility Düsseldorf GmbH (CMD) gegründet. Heute plant, baut und betreibt sie im Auftrag der Landeshauptstadt u.a. das wachsende Netzwerk aus Mobilitätsstationen und entwickelt Smart-Parking-Projekte. Smart Parking bezeichnet die Integration von intelligenten Technologien, um die städtische Parkraumnutzung zu optimieren. Zwei smarte Parklösungen ergänzen nun die gesamtstädtischen Maßnahmen in Düsseldorf. Diese sind auch im Projektgebiet in den Stadtteilen Pempelfort, Derendorf und Golzheim integriert und werden dort erprobt.

Feierabend-Parken stellt Stellplätze im Off-Street-Bereich zur Verfügung

Mit dem Smart-Parking-Projekt „Feierabend-Parken“ verfolgt die Stadt Düsseldorf einen innovativen Ansatz. Seit Juli 2024 werden bereits bestehende Stellplätze außerhalb des öffentlichen Straßenraums (im sogenannten „Off-Street-Bereich“) effizient genutzt, anstatt zusätzliche Flächen im bereits engen Stadtzentrum zu beanspruchen. Zum Projektstart wurden in Zusammenarbeit mit den Einzelhandelsketten Aldi Süd und Lidl Deutschland sowie dem Parkraumbewirtschafter ampero zunächst ausgewählte Supermarktplatzstellplätze nach Ladenschluss über Nacht kostengünstig bereitgestellt. Im März 2025 erfolgte daraufhin eine deutliche Erweiterung des Angebots. Durch die Kooperationen mit den Parkhausbetreibern APCOA und Q-Park wurden Parkhäuser in der Düsseldorfer Innenstadt in das Programm integriert, um noch weitere und insbesondere zentrumsnahe Standorte anbieten zu können. Zusätzlich wurde mit der Öffnung der Stellflächen am Technischen Rathaus erstmals auch eine städtische Verwaltungsfläche für das Feierabend-Parken bereitgestellt. Damit wurde das Stellplatzkontingent auf über 1.500 zusätzliche Parkplätze ausgeweitet, die zu attraktiven Konditionen über Nacht gebucht werden können.

Die Preise für das Feierabend-Parken variieren je nach Standort, liegen jedoch deutlich unter den regulären Tarifen der städtischen Parkhäuser. Das Angebot richtet sich z.B. an Anwohner*innen, die abends im dicht besiedelten Stadtgebiet häufig keinen freien Parkplatz im öffentlichen Straßenraum finden. Darüber hinaus profitieren Besucher*innen, die Freunde oder Familie besuchen, in der



Bild 1: Das Feierabend-Parken kann bequem online gebucht werden



Bild 2: Das Scan Car des Projektpartners Easypark erfasst das Parkraumangebot

Innenstadt essen gehen oder kulturelle Veranstaltungen wahrnehmen. Ziel ist es, durch die Nutzung vorhandener Flächen den Parksuchverkehr zu reduzieren, so die Lebensqualität in den Quartieren zu verbessern und zugleich einen sozialverträglichen Beitrag zur Mobilitätswende in Düsseldorf zu leisten. Außerdem soll das Projekt dazu beitragen, umgewidmete Pkw-Stellplätze durch die Bereitstellung zusätzlicher Parkmöglichkeiten zu kompensieren.

Weitere Standorte und Projekte befinden sich in Prüfung. So liefen beispielsweise auch Tests auf Schulparkplätzen. Diese wurden mit Sensoren ausgestattet, um potenzielle Parkkapazitäten aufzuzeigen. Darüber hinaus laufen Gespräche mit verschiedenen Unternehmen und auch Brachflächen werden auf eine Zwischennutzung als Parkfläche geprüft.

Digitale Parkraumanalyse schafft datengestützte Planungsgrundlage

Ergänzt wird das Feierabend-Parken durch eine umfassende digitale Parkraumanalyse, die seit April 2025 im Projektgebiet durchgeführt wird. Mit Hilfe von Scan Cars des Projektpartners Easypark wird dabei zum einen das vollständige Parkraumangebot in den Stadtteilen Pempelfort, Derendorf und Golzheim systematisch erfasst und digital kartiert. Hierbei kommen speziell ausgerüstete Fahrzeuge zum Einsatz, die mit Kameras und Sensoren ausgestattet sind, um den öffentlichen Parkraum lückenlos zu erfassen. Gesammelt werden alle relevanten Informationen wie Parkflächen, Parkregelungen, Beschilderungen sowie Ein- und Ausfahrten. Zum anderen erheben Partnerflotten (z. B. Taxis) über mehrere Monate hinweg Daten zur tatsächlichen Auslastung der Parkflächen. Diese durchfah-

ren das Projektgebiet regelmäßig und erfassen in Echtzeit, ob Parkflächen belegt oder frei sind. Die Daten fließen daraufhin gebündelt in eine digitale Kartenanwendung ein, die als Grundlage für weitere Analysen dient.

Die digitale Parkraumanalyse schafft eine valide Datenbasis zu Parkplatzangebot und -nachfrage. Mit dieser soll der vorhandene Parkraum in den belebten Stadtteilen noch besser gesteuert, freie Kapazitäten sichtbar gemacht und der Parksuchverkehr langfristig reduziert werden. Die Ergebnisse werden im Herbst 2025 vorliegen und in die weitere städtische Mobilitätsplanung einfließen.

Smart-Parking-Projekte als bedeutender Bestandteil ganzheitlicher Mobilitätsplanung

Beide Projekte der Stadt Düsseldorf leisten einen bedeutenden Beitrag zur optimierten Nutzung des vorhandenen Stellplatzangebots in Düsseldorf. Das Feierabend-Parken schafft neue Parkmöglichkeiten, ohne zusätzlichen städtischen Raum zu beanspruchen, indem es ungenutzte Off-Street-Flächen über Nacht zur Verfügung stellt. Gleichzeitig bildet die digitale Parkraumanalyse eine datengestützte Grundlage, um Angebot und Nachfrage in den städtischen Wohnvierteln realistisch abzubilden und gezielt zu steuern. Durch diese Maßnahmen kann der Pkw-Stellplatzbedarf quartiersspezifisch berücksichtigt werden. Die smarten Parklösungen fügen sich damit sinnvoll in die ganzheitliche Mobilitätsstrategie Düsseldorfs ein. Sie entlasten den öffentlichen Raum, kompensieren umgewidmete Stellplätze und schaffen datenbasierte Planungsgrundlagen für alternative städtische Nutzungen, wie die Schaffung von Mobilitätsstationen. Smart Parking wird so zu einem ergänzenden, aber bedeutendem Bestandteil integrierter und bedarfsgerechter Mobilitätsplanung. ■

ENDNOTEN

- 1 Das Projekt wird durch Mittel des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW gefördert.
- 2 Vgl. Amt für Verkehrsmanagement der Landeshauptstadt Düsseldorf (2025): Ergebnisse der aktuellen Mobilitätsbefragung für Düsseldorf. Online verfügbar unter: <https://www.duesseldorf.de/verkehrsmanagement/aktuelles/news-detailseite/newsdetail/ergebnisse-der-aktuellen-mobilitaetsbefragung-fuer-duesseldorf-2>.

Eingangsabbildung:

© Connected Mobility Düsseldorf GmbH



Nora Baisch, Kommunikationsmanagerin, Connected Mobility Düsseldorf GmbH
nora.baisch@cmd.rw